



Schulinterner Lehrplan (Curriculum)

Englisch

Sekundarstufe II

Stand: Januar 2016

Gymnasium Hohenlimburg

Gymnasium der Stadt Hagen für Jungen und Mädchen
Sekundarstufen I und II

Wiesenstraße 27 • 58119 Hagen

Tel.: (02334) 51005 • Fax: (02334) 51006

E-Mail: info@gymnasium-hohenlimburg.de

Web: www.gymnasium-hohenlimburg.de



Inhalt

	Seite	
1	Die Fachgruppe Englisch am Gymnasium Hohenlimburg	3
2	Entscheidungen zum Unterricht	5
2.1	Unterrichtsvorhaben	5
2.1.1	<i>Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben</i>	6
2.2	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	16
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	19
2.4	Lehr- und Lernmittel	29
3	Entscheidungen zu fach- und unterrichts-übergreifenden Fragen	29
4	Qualitätssicherung und Evaluation	31

[Anhang](#)

1 Die Fachgruppe Englisch am Gymnasium Hohenlimburg

Das Gymnasium Hohenlimburg der Stadt Hagen liegt im Ortsteil Hagen Elsey, Hohenlimburg, einem Wohngebiet mit Vorstadtcharakter. Es ist 3,5-zügig und hat ca. 800 Schülerinnen und Schüler sowie ca. 50 Lehrer und 4 Referendare.

Der Fachgruppe Englisch gehören im laufenden Schuljahr 8 Kolleginnen und Kollegen sowie zwei Lehramtsanwärterinnen an.

Die Schule hat kein besonderes sprachliches Profil. Neben Englisch als Eingangssprache besteht in der Jahrgangsstufe 6 die Wahl zwischen Latein und Französisch.

Im Schuljahr 2014/15 gibt es in der gymnasialen Oberstufe in der Einführungsphase 3 Grundkurse, in den Jahrgangsstufen Q1 und Q2 jeweils 2 Leistungskurse und 2 Grundkurse.

Die Fachgruppe Englisch sieht sich besonders dem Leitziel der interkulturellen Handlungsfähigkeit verpflichtet. Durch die Auseinandersetzung mit fremdkulturellen Werten und Normen und der damit verbundenen Notwendigkeit zum Perspektivwechsel leistet der Englischunterricht einen Beitrag zur Erziehung zur Toleranz und fördert die Empathiefähigkeit.

Auch ein Engagement für Partnerschaftsprojekte kann hierzu einen Beitrag leisten – die Fachgruppe Englisch arbeitet derzeit an der Einführung eines Austauschs mit englischsprachigen Schulen im Ausland, vorzugsweise in Großbritannien oder den USA, der hoffentlich in den nächsten Jahren erfolgreich praktiziert werden kann.

Die individuelle Förderung jeder einzelnen Schülerin und jedes einzelnen Schülers ist der Fachgruppe Englisch nicht zuletzt vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Anforderungen an Studierfähigkeit und Berufsorientierung ein besonderes Anliegen.

Der Englischunterricht zielt darauf ab, vielfältige Lerngelegenheiten zum aktiv kooperativen und selbstständigen Lernen zu eröffnen. Die Ausstattung der Schule mit mehreren Computerräumen mit Internet-Zugang und Beamer erleichtert und unterstützt die Realisierung dieses Ziels.

Ferner nimmt das Gymnasium Hohenlimburg mit den Jahrgangsstufen 5 bis 9 regelmäßig und freiwillig am jährlich angebotenen, schulextern organisierten Fremdsprachenwettbewerb *The Big Challenge* teil – dieser trifft bei den Schülerinnen und Schülern auf große Beliebtheit und ist auf die Kompetenzen der jeweiligen Jahrgangsstufe ausgerichtet. Somit kann

jedes Kind individuell erfolgreich sein und sein Wissen unter Beweis stellen, auch auf Landes- und Bundesebene.

Seit dem Schuljahr 2013/14 findet am Gymnasium Hohenlimburg Gemeinsamer Unterricht statt – die Fachgruppe Englisch steht mit den in diesen Klassen unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrern in regelmäßigem Austausch, um die Aufgabe, alle Kinder, ausgehend von ihren unterschiedlichen Voraussetzungen individuell zu fördern und zu fordern, mit Blick auf Rituale, Orientierung und Struktur, Lehr- und Lernmaterial sowie Methodik in ihrer Breite zu erfassen und zu bewältigen und dabei den o.g. Zielsetzungen des Englischunterrichts gerecht zu werden.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan hat das Ziel, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die im Kernlehrplan beschriebenen Kompetenzen bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen. Zum Zwecke der Klarheit und Übersichtlichkeit werden an dieser Stelle schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen ausgewiesen. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann.

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Lehrplan Englisch EF, ab Schuljahr 2014/15 1. Halbjahr

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
EF1-1	<p style="text-align: center;">Communication and social media - meeting people online and offline</p> <p style="text-align: center;">(ca. 20-26 Stunden)</p>	<p>Zusammenleben, Kommunikation und Identitätsbildung im digitalen Zeitalter</p>	<p>FKK/TMK: Hör-/Hörsehverstehen und Leseverstehen: unmittelbar erlebte <i>face-to-face</i> Kommunikation; digitalisierte Texte sowie Gedichte (z.B. Twitter Poetry), Cartoons</p> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: sich an Gesprächssituationen beteiligen (z.B. Simulation von Begegnungssituationen)</p> <p>Sprachmittlung: Inhalt von Texten in die jeweilige Zielsprache sinngemäß übertragen</p> <p>Schreiben: z.B. <i>e-mails, blogs, Leserbrief, Kommentar</i></p> <p>SB: Sprachgebrauch in Anpassung an Kommunikationssituationen (Sprachregister)</p> <p>SLK: Selbsteinschätzung/ -evaluation und Präsentation (z.B. Referate, Kurzpräsentationen)</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert)</p>
EF1-2	<p style="text-align: center;">Growing up– reading a youth novel</p> <p style="text-align: center;">(ca. 20-26 Stunden)</p>	<p>Alltagswirklichkeiten und Zukunftsperspektiven junger Erwachsener</p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: kürzerer Jugendroman (Ganzschrift), (ergänzend Cartoons, Filmausschnitte)</p> <p>Hörverstehen: Audiobook</p> <p>Schreiben: <i>analysis and characterisation</i> (Textdeutung/Textsortenmerkmale), kreatives Schreiben</p> <p>IKK: (kulturgeprägte) Selbst- und Fremdwahrnehmung auch aus Gender-Perspektive (z.B.</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hörverstehen (isoliert)</p>

			durch Rollenspiele)	
--	--	--	---------------------	--

Lehrplan Englisch EF, ab Schuljahr 2014/15 2. Halbjahr

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausur
EF2-1	<p>Getting involved – locally and globally (ca. 20-26 Stunden)</p>	<p>Wertorientierung und Zukunftsentwürfe im „<i>global village</i>“</p>	<p>FKK/TMK: Hör-/Hörsehverstehen: Reden, <i>songs</i>, ggf. Filmausschnitte</p> <p>Schreiben: Kommentar, Leserbrief, argumentatives Schreiben</p> <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Ergebnispräsentationen, Diskussionen</p> <p>SLK: Strategien der Informationsbeschaffung/ Nutzung kooperativer Arbeitsformen</p>	<p>Schreiben mit Hörverstehen (integriert)</p>
EF2-2	<p>Going places – intercultural encounters and differences (ca. 20-26 Stunden)</p>	<p>(Sprachen-)Lernen, Leben und Arbeiten im englischsprachigen Ausland</p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: Texte in berufsorientierter Dimension (Stellenanzeigen, Schul- und Universitäts- <i>exposés</i>)</p> <p>Schreiben: Bewerbungsschreiben, Lebenslauf, Reisebericht/ (-blogs)</p> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: <i>job interviews, telephoning</i></p> <p>SB: Sprachhandeln bedarfsgerecht planen</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprechen (isoliert)</p>

Qualifikationsphase: Grundkurs

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:	Klausur
Q1.1-1	<p>The American Dream – American realities (ca. 20- 26 Stunden)</p>	<p>Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA</p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: z.B. Reden, historische Texte, Sachtexte, Songs Schreiben: Analysen, verschiedene Formen kreativen Schreibens SB: z.B. Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern IKK: Wertvorstellungen verstehen, vergleichen, bewerten, mit Toleranz begegnen SLK: selbstgesteuertes Sprachenlernen</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hörverstehen (isoliert)</p>
Q1.1-2	<p>Great Britain – Between Imperial Heritage and Modernity (ca. 20-26 Stunden)</p>	<p>Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel</p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: z.B. zeitgenössische Zeitungs- und Zeitschriftenartikel, politische Rede, Romanauszüge, Drehbuchauszug (z.B. <i>The Queen</i>) Hörsehverstehen: <i>photos, cartoons, statistics</i> Auszüge aus Dokumentationen und Spielfilmen Schreiben: Analyse z.B. eines Drehbuchauszugs Sprachmittlung: mündlich/schriftlich-formell (Berücksichtigung impliziter Aussageabsichten) IKK: sprachliche Vielfalt und damit verbundene Chancen und Herausforderungen in Großbritannien SB: Normabweichungen des eigenen Sprachgebrauchs; grundlegende Beziehungen zwischen Adressatenbezug und <i>register</i> (Sprachgebrauch)</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert)</p>

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:	Klausur
Q1.2-1	<p>The post-colonial experience in India</p> <p>(ca. 20-26 Stunden)</p>	<p>Postkolonialismus – Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen Kulturraum</p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: z.B. Auszüge aus zeitgenössischem Roman</p> <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: <i>presentations</i> (thematische Aspekte des Romans)</p> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: z.B. <i>discussions, role play</i></p> <p>SLK/SB: durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien Sprachkompetenz festigen; Aufgaben selbstständig planen und durchführen; Arbeitsergebnisse sachgerecht dokumentieren sowie intentions- und adressatengerecht präsentieren</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hör-Sehverstehen (isoliert)</p>
Q1.2-2	<p>Ethnic Diversity in the UK</p> <p>(ca. 20-26 Stunden)</p>	<p>Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel</p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: z.B. Romanauszüge, Kurzgeschichten, Gedichte, Zeitungstexte aller Art, <i>Cartoons & Photographs</i>, Internet: Blogs und Foren, Medien in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung, in ihrer kulturellen Bedingtheit, deuten und vergleichen; unter Bezugnahme auf ihr Welt- und soziokulturelles Orientierungswissen begründet Stellung beziehen</p> <p>Hör-/Hör-Sehverstehen: z.B. Reden, Songs, Fernsehberichte / Dokumentationen, Spielfilmausschnitte, Sketche, komplexere Äußerungen und authentische Hör- und Hörsehtexte verstehen und mit Vorwissen verknüpfen</p> <p>SB: Varianten und Varietäten des Sprachgebrauchs erkennen und erläutern</p> <p>IKK: sich kultureller und sprachlicher Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert)</p>

			Herausforderungen bewusst werden, Perspektivwechsel reflektieren und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur grundsätzlich offen und mit Toleranz begegnen	
--	--	--	---	--

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:	Klausur
Q2.1-1	The interest of young audiences in Shakespeare – the literary giant (ca. 20-26 Stunden)	Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft	FKK/TMK: Leseverstehen: z.B. Gedichte, Dramenauszüge, Songtexte, <i>short stories</i> Hör-/Hör-Sehverstehen: <i>songs</i> , Auszüge aus Shakespeareverfilmung SB: Varianten und Varietäten des Sprachgebrauchs erkennen und erläutern IKK: sich kultureller und sprachlicher Vielfalt bewusst werden	Schreiben mit Leseverstehen, Sprachmittlung
Q2.1-2	Globalisation – global challenges (ca. 20-26 Stunden)	Chancen und Risiken der Globalisierung	FKK/TMK: Leseverstehen: Kommentar, Sachbuch- und Lexikonauszüge Hör-/Hör-Sehverstehen: z.B. <i>news</i> , <i>documentaries/ features</i> Sprachmittlung: mündlich IKK: Erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren, die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen	Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur: Sprechen – zusammenhängendes Sprechen und an Gesprächen teilnehmen

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:	Klausur
Q2.2	<p>Science fiction, utopia and dystopia in literature (ca. 24 Stunden)</p>	<p>Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für das Individuum und die Gemeinschaft</p>	<p>FKK/TMK: Auszüge aus z.B. Hörbüchern oder Spielfilmen Leseverstehen: Romanauszüge Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Präsentation, Referat Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Diskussionen IKK: politisch geprägte Lebensumstände. Kulturbedingte, ethnische Normen und Werte, Präsentation von ethnischen Problemen aus unterschiedlichen Perspektiven, Empathie vs. kritische Distanz SLK: Arbeitsergebnisse mündlich präsentieren</p>	<p>Klausur orientiert an Abiturvorgaben [Klausur unter Abiturbedingungen]</p>

Qualifikationsphase: Leistungskurs

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
Q1.1-1	<p>The impact of the American Dream – then and now (ca. 42 Stunden)</p>	<p>Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft</p>	<p>FKK/TMK: Lese- und Hörverstehen: Bilder, Cartoons, Gedichte (Beispiele in zeitgenössischer und historischer Dimension), politische Rede, historische Texte, Sachtexte, Film Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Rede, Präsentationen, Diskussionen, Rollenspiele IKK: kulturelle Stereotypen; kulturbedingte Normen und Werte, kulturspezifische Konventionen SLK: selbstgesteuertes Sprachenlernen (individuelle Lernstrategien)</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hörverstehen (isoliert)</p>
Q1.1-2	<p>Great Britain – Between Imperial Heritage and Modernity (ca. 36 Stunden)</p>	<p>Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel</p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: zeitgenössische Zeitungs- und Zeitschriftenartikel, politische Rede, Roman auszüge, Drehbuchauszug (z.B. <i>The Queen</i>), zeitgenössische britische <i>short stories</i> Hörsehverstehen: <i>photos, cartoons, statistics</i> Auszüge aus Dokumentationen und Spielfilmen Schreiben: z.B. Analyse eines Drehbuchauszugs oder einer Kurzgeschichte Sprachmittlung: mündlich/schriftlich-formell (Berücksichtigung impliziter Aussageabsichten) IKK: kulturelle und sprachliche Vielfalt und damit verbunden Chancen und Herausforderungen in Großbritannien SB: Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen; Normabweichungen, Varianten und Varietäten des Sprachgebrauchs</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert)</p>

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
Q1.2-1	<p>East meets West: postcolonial India & multicultural Britain today</p> <p>(ca. 36 Stunden)</p>	<p>Postkolonialismus – Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen Kulturraum</p> <p>Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel</p>	<p>FKK/TMK:</p> <p>Leseverstehen: z.B. informationsvermittelnde Sach- und Gebrauchstexte, Tabellen, Karten, Internetforenbeiträge, <i>short stories</i></p> <p>Hör-/Hör-Sehverstehen: z.B. <i>TV and radio news, documentary, feature</i></p> <p>Sprachmittlung: schriftlich/mündlich, formell/informell (u.a. formeller Brief)</p> <p>IKK: historisch / politisch / sozial geprägte Lebensumstände; kulturelle Vielfalt als Chance und Herausforderung</p> <p>SB: Varietäten (<i>Englishes</i>)</p> <p>SLK: Arbeitsmittel und Medien für die Informationsbeschaffung nutzen</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen und Hörsehverstehen</p> <p>[ggf. Facharbeit statt Klausur]</p>
Q1.2-2	<p>The interest of young audiences in Shakespeare: Shakespeare and the Elizabethan world, the study of a play and corresponding film passages</p> <p>(ca. 36 Stunden)</p>	<p>Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel</p> <p>Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft</p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: z.B. historisches Drama (Shakespeare-Drama), Drehbuchauszüge (Shakespeare-Verfilmung)</p> <p>Hör-Sehverstehen: Spielfilm (Auszüge aus Shakespeare-Verfilmung)</p> <p>Schreiben: z.B. Dramen- und Filmanalyse (essay, Rezension)</p> <p>IKK: kulturbedingte Normen und Werte, kulturspezifische Konventionen</p> <p>SB: Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen; z.B. Sprachwandel (<i>Early Modern English – Modern English</i>)</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert)</p>

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
Q2.1-1	<p>Science and ethics: genetic engineering – blessing or curse?</p> <p>(ca. 30 Stunden)</p>	<p>Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft</p>	<p>FKK/TMK: z.B. Sachtexte, Leitartikel, Kurzgeschichten, Filmausschnitte</p> <p>Leseverstehen: z.B. Sach- und Gebrauchstexte, zeitgenössischer Roman (Ganzschrift Dystopie, evtl. quartalsübergreifend zur Vorbereitung der Lektüre)</p> <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Referate</p> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Diskussion</p> <p>Schreiben: Darstellende und wertende Textzusammenfassungen</p> <p>SLK: selbstgesteuertes Sprachenlernen und Wortbucharbeit</p>	<p>Schreiben, Leseverstehen, Sprachmittlung</p>
Q2.1-2	<p>Towards a better world: Science fiction, utopia and dystopia in literature</p> <p>(ca. 35 Stunden)</p>	<p>Literatur und Medien in ihrer Bedeutung für das Individuum und die Gemeinschaft</p>	<p>FKK/TMK: Ganzschrift, Auszüge aus Hörbüchern oder Spielfilmen</p> <p>Leseverstehen: Ganzschrift/Roman</p> <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: z.B. Buchpräsentation</p> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: z.B. Podiumsdiskussion</p> <p>IKK: politisch geprägte Lebensumstände. Kulturbedingte, ethnische Normen und Werte, Präsentation von ethnischen Problemen aus unterschiedlichen Perspektiven, Empathie vs. kritische Distanz</p> <p>SLK: Arbeitsergebnisse mündlich präsentieren</p>	<p>Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur: zusammenhängendes Sprechen, an Gesprächen teilnehmen</p>

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
Q2.2	<p>Globalisation – global challenges: Economic, ecological and cultural issues and their political consequences</p> <p>(ca. 40 Stunden)</p>	<p>Chancen und Risiken der Globalisierung</p>	<p>FKK/TMK: Lese- und Hörverstehen: z.B. Sachtexte, Leitartikel, Reden, Leserbriefe, etc.</p> <p>Sprechen- an Gesprächen teilnehmen: z.B. Debatte, Interview, Stellung nehmen und eigene Meinung ausdrücken</p> <p>Schreiben: z.B. Analysen, formelle Briefe, Leserbriefe</p> <p>Sprachmittlung: mündlich und schriftlich formell</p> <p>IKK: sprachlich</p>	<p>Klausur orientiert an Abiturvorgaben</p> <p>[Klausur unter Abiturbedingungen]</p>

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Die Lehrerkonferenz des Gymnasiums Hohenlimburg hat unter Berücksichtigung des Schulprogramms folgende *überfachliche Grundsätze* für die Arbeit im Unterricht beschlossen, die auch den Englischunterricht prägen:

Der Unterricht fördert die aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler und berücksichtigt ihre individuellen Lernwege. Er bietet Gelegenheit zu und Unterstützung bei selbstständiger Arbeit. Gleiches gilt für die Förderung der Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schülern. Vorrangiges Ziel ist es, allen Schülerinnen und Schülern einen individuellen kontinuierlichen Lernzuwachs zu ermöglichen.

Darüber hinaus gelten für den Englischunterricht folgende *fachliche Grundsätze*:

- Der Englischunterricht fördert die Schülerinnen und Schüler im Aufbau von Kompetenzen in allen Kompetenzbereichen. Der Aufbau kommunikativer und interkultureller Kompetenz erfolgt integrativ in **komplexen Unterrichtsvorhaben**, in denen eine Vielfalt unterschiedlicher Methoden und Verfahren zur Bearbeitung **realitätsnaher, anwendungsorientierter Aufgabenstellungen** eingesetzt wird.
- Zur Förderung interkultureller Handlungsfähigkeit werden **authentische Texte und Medien** eingesetzt, die den Schülerinnen und Schülern exemplarisch vertiefte Einblicke in die Lebenswirklichkeiten englischsprachiger Länder vermitteln. Die **Öffnung des Unterrichts** (z.B. Besuche englischsprachiger Theateraufführungen, u.a.) dient ebenfalls dieser Kompetenzförderung.
- Unabhängig von der gewählten Form der Lernorganisation wird **Englisch in allen Phasen des Unterrichts als Kommunikations- und Arbeitssprache** verwendet.
- Der Englischunterricht pflegt einen positiven, entwicklungsorientierten Umgang mit der individuellen sprachlichen Leistung. **Diagnose** (z.B. Besprechung und Berichtigung der Klassenarbeiten, intensive Auseinandersetzung mit den Fehlern in schriftlichen Übungen wie z.B. Vokabelüberprüfungen, etc.) **und individuelle Förderung** sind eng verzahnt. Fehler werden als Lerngelegenheiten betrachtet und bieten die Möglichkeit zu *self-correction* und wertschätzender *peer correction*.

- Das Englischlernen ist geprägt von **Transparenz** und **Reflexion** über die Sprache und Sprachverwendung (z.B. Portfolio), um so die Basis für lebenslanges Lernen zu schaffen und die Entwicklung **individueller Mehrsprachigkeitsprofile** zu fördern.
- **Mündlichkeit** hat im Englischunterricht einen hohen Stellenwert. Dies wird sichtbar in der Auswahl von Lernarrangements, die monologisches, dialogisches und multilogisches Sprechen fördern.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 und 4 des Kernlehrplans GOST Englisch hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Leistungskonzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Über die Grundsätze der Leistungsbewertung und -rückmeldung werden die Schülerinnen und Schüler zu Beginn des Schuljahres von der unterrichtenden Fachlehrkraft informiert.

Grundsätze der Leistungsbewertung

Übergeordnete Kriterien

Sowohl die schriftlichen als auch die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung orientieren sich an den folgenden allgemeinen Kriterien:

- Sicherheit im Umgang mit der Fremdsprache sowie Erfüllung fremdsprachlicher Normen,
- Selbstständigkeit und Klarheit in Aufbau und Sprache,
- sachliche Richtigkeit und Schlüssigkeit der Aussagen,
- Differenziertheit des Verstehens und Darstellens, Vielfalt der Gesichtspunkte und ihre jeweilige Bedeutsamkeit,
- Herstellen geeigneter Zusammenhänge, Eigenständigkeit der Auseinandersetzung mit Sachverhalten und Problemstellungen,
- argumentative Begründung eigener Urteile, Stellungnahmen und Wertungen.

Die Leistungsbewertung im Bereich Sprachliche Leistung erfolgt grundsätzlich in pädagogisch-didaktischer Orientierung an dem Regelstandard, der in Kap. 2 des KLP GOST in Form der Kompetenzerwartungen sowie im Runderlass des MSW vom 05.01.2012 als GeR-Niveau für den jeweiligen Ausbildungsabschnitt ausgewiesen wird:

- Ende der EF: Kompetenzniveau B1 mit Anteilen von B2
- Ende der Q1: Kompetenzniveau B2

- Ende der Q2/Abitur: Kompetenzniveau B2 mit Anteilen von C1 im rezeptiven Bereich

Klausuren

Die in Kapitel 3 des KLP GOST Englisch eröffneten vielfältigen Möglichkeiten der *Kombination zu überprüfender Teilkompetenzen* aus dem Bereich der Funktionalen kommunikativen Kompetenz sollen unter Berücksichtigung der Setzungen in Kap. 4 (Abitur) und in den Abiturvorgaben genutzt werden, um einerseits ein möglichst differenziertes Leistungsprofil der einzelnen Schülerinnen und Schüler zu erhalten und sie andererseits gut auf die Prüfungsformate der schriftlichen Abiturprüfung vorzubereiten.

Neben der integrierten Überprüfung von Textrezeption und -produktion (Leseverstehen bzw. Hör-/Hörsehverstehen und Schreiben) werden auch isolierte Überprüfungsformen (mittels geschlossener und halboffener Aufgaben bzw. mittels Schreibimpulsen) eingesetzt. Die Sprachmittlung wird gemäß Vorgabe durch den KLP stets isoliert überprüft, und zwar – mit Blick auf die schriftliche Abiturprüfung – in Klausuren in der Richtung Deutsch-Englisch. In der letzten Klausur der Qualifikationsphase wird diejenige Aufgabenart eingesetzt, die für das Zentralabitur vorgesehen ist, so dass die Klausur weitgehend den Abiturbedingungen entspricht. Immer stehen die Teile einer Klausur unter demselben thematischen Dach (Thema des jeweiligen Unterrichtsvorhabens).

Die *integrative Überprüfung* von Leseverstehen und Schreiben bzw. Hör-/Hörsehverstehen und Schreiben folgt dem Muster „vom Ausgangstext zum Zieltext“, und zwar gesteuert durch den Dreischritt *comprehension* (AFB 1) – *analysis* (AFB 2) – *evaluation* (AFB 3), wobei letzterer Bereich durch eine Stellungnahme (*comment*) oder eine kreative Textproduktion (*re-creation of text*) erfüllt werden kann, ggf. in Form einer Auswahl.

Die *isolierte Überprüfung* der rezeptiven Teilkompetenzen *Leseverstehen* bzw. *Hör-/Hörsehverstehen* erfolgt mittels einer hinreichend großen Zahl von Items, die in der Regel verschiedene Verstehensstile abdecken; dabei kommen halboffene und/oder geschlossene Formate zum Einsatz.

In der Regel werden *Hörtexte zweimal vorgespielt, Hörsehtexte dreimal*.

Bei der *Wahl der Ausgangsmaterialien und der Schreibaufgaben* sollen jeweils *Textformate* ausgewählt werden, deren vertiefte Behandlung innerhalb des jeweiligen Unterrichtsvorhabens den Schwerpunkt bildet. Der *Textumfang* (Textlänge bzw. -dauer) der Ausgangsmaterialien wird unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Bearbeitungszeit im

Laufe der Qualifikationsphase allmählich dem im KLP GOST für die Abiturprüfung vorgesehenen Umfang angenähert.

Zu den in den Klausuren zu überprüfenden *Teilkompetenzen* siehe Kap. 2.1.1: Übersichten über die Unterrichtsvorhaben.

Die *Klausurdauer* beträgt:

- in der Einführungsphase 90 Min.
- in der Q1 und Q2 im Grundkurs 135 Min.,
- in Q1 und Q2 im Leistungskurs 180 Min.
- in der Q2.2 im Grundkurs sowie in der Q2.1 im Leistungskurs 180 Min. und
- in der Q2.2 im Leistungskurs 225 Min. (ggf. jeweils zuzüglich 30 Min. Auswahlzeit).

Korrektur und Bewertung

Sprachliche wie inhaltliche Stärken und Schwächen werden in einer Randkorrektur hervorgehoben. In der Regel wird bei sprachlichen Fehlern im Rahmen offener Aufgabenstellungen ein Korrekturvorschlag in Klammern notiert (sog. Positivkorrektur).

Für die Bewertung der Darstellungsleistung in Klausuren werden die Kriterien des Zentralabiturs zugrunde gelegt. Die inhaltliche Leistung wird wie im Zentralabitur mittels inhaltlicher Einzelkriterien erfasst. Bei der Bepunktung pro Kriterium sind sowohl die Quantität als auch die Qualität der Leistung individuell angemessen zu berücksichtigen.“

Kriterien für die Überprüfung der schriftlichen Leistung:

(a) Sprachliche Leistung

In Klausuren der Qualifikationsphase kommt das Sprachraster des Zentralabiturs zum Einsatz. In der Einführungsphase wird diese Art der Bewertung durch die Verwendung eines Rasters mit weniger Einzelkriterien vorbereitet (siehe Anhang).

(b) Inhaltliche Leistung

Die inhaltliche Leistung wird wie im Zentralabitur mittels inhaltlicher Einzelkriterien erfasst. Bei der Bepunktung pro Kriterium sind sowohl die Quantität als auch die Qualität der Leistung individuell angemessen zu berücksichtigen.

Die *Bildung der Gesamtnote* orientiert sich an den Vorgaben des Kap. 4 des KLP GOST (Abiturprüfung). Die Noten-Punkte-Zuordnung ist am Prozente-Schema des Zentralabiturs zu orientieren (vgl.

<http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/abitur/upload/gost/Notenberechnung.xls>).

Im Falle der separaten Bewertung nach inhaltlicher Leistung und sprachlicher Leistung/Darstellungsleistung schließt eine „ungenügende“ sprachliche oder inhaltliche Leistung eine Gesamtnote oberhalb von „mangelhaft (plus)“ für den betreffenden Klausurbereich aus (vgl. *Bildungsstandards für die fortgeführte Fremdsprache [Englisch/Französisch] für die Allgemeine Hochschulreife*, 2012, S. 34).

Unter der Klausur ist die Gesamtnote aus inhaltlicher und sprachlicher Leistung (bzw. die dort erreichten Punktzahlen) ausgewiesen. In der möglichen abschließenden Bemerkung kann beispielsweise der Kompetenzstand knapp beschrieben, individuelle Hinweise zu möglichen Schwerpunkten des gezielten weiteren Kompetenzerwerbs gegeben werden; alternativ kann ein dem entsprechender schematisierter Rückmeldebogen zum Ankreuzen und Eintragen (Erwartungshorizont) eingesetzt werden.

Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur

Der Ersatz einer Klausur durch eine mündliche Prüfung in der Qualifikationsphase gemäß APO-GOST erfolgt im GK in Q2.1-1, im LK in Q1.1-2.

Grundsätzlich werden im Rahmen jeder Prüfung die Teilkompetenzen ‚Sprechen: zusammenhängendes Sprechen‘ (1. Prüfungsteil) und ‚Sprechen: an Gesprächen teilnehmen‘ (2. Prüfungsteil) überprüft, und zwar so, dass der Prüfungsteil 2 die Inhalte des ersten Prüfungsteils verarbeitet; beide Prüfungsteile fließen mit gleichem Gewicht in das Gesamtergebnis ein. Die Prüfungen finden in der Regel als Dreierprüfungen (Dauer im GK: ca. 25 Min.; im LK: ca. 30 Min.), falls im Einzelfall erforderlich auch als Paarprüfungen (GK: ca. 20 Min., LK: ca. 25 Min.) statt.

Die Prüfungsaufgaben sind thematisch eng an das jeweilige Unterrichtsvorhaben angebunden, werden aber so gestellt, dass eine gezielte häusliche Vorbereitung auf die konkrete Aufgabenstellung nicht möglich ist. Die Vorbereitung erfolgt unter Aufsicht in einem Vorbereitungsraum in der Schule (20-25 Min.); bei der Vorbereitung stehen den Schülerinnen und Schülern ein einsprachiges sowie ein zweisprachiges Wörterbuch zur Verfügung.

Grundsätzlich werden die Leistungen von der Fachlehrkraft der Schülerinnen und Schüler sowie einer weiteren Fachlehrkraft unter Nutzung des Bewertungsrasters des MSW (kriteriale Bepunktung) gemeinsam beobachtet und beurteilt.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten nach den mündlichen Prüfungen einen Rückmeldebogen, der ihnen Auskunft über die erreichten Punkte

(nach Kriterien) sowie in der Regel Hinweise zu Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs gibt. In einem individuellen Beratungsgespräch können sie sich von ihrem Fachlehrer bzw. ihrer Fachlehrerin weitere Hinweise geben lassen.

Sonstige Mitarbeit

Der Bereich Sonstige Mitarbeit erfasst alle übrigen Leistungen, die im Zusammenhang mit dem Unterricht erbracht werden. In diesem Bereich werden besonders die Teilkompetenzen aus dem Bereich mündlicher Sprachverwendung berücksichtigt. Dies geschieht durch systematische und kontinuierliche Beobachtung der Kompetenzentwicklung und des Kompetenzstandes im Unterrichtsgespräch, in Präsentationen, Rollenspielen, etc. sowie in Gruppen- oder Partnerarbeit. Dabei ist aber darauf zu achten, dass es auch hinreichend Lernsituationen gibt, die vom Druck der Leistungsbewertung frei sind.

Überprüfung im Bereich der sonstigen Mitarbeit

- allgemein kontinuierliche, punktuell fokussierte Beobachtung der individuellen Kompetenzentwicklung im Unterricht
- Beiträge zum Unterricht in Plenumsphasen sowie im Rahmen sonstiger Arbeitsprozesse (u.a. in den Unterricht eingebrachte Hausaufgaben, Recherchen, Gruppenarbeit, Ergebnispräsentationen, Rollenspiele)
- regelmäßige Präsentationen/Referate einzelner Schüler bzw. Schülergruppen (angebunden an das jeweilige Unterrichtsvorhaben, in Q1.2 ggf. zur Präsentation der Facharbeiten)
- regelmäßige kurze schriftliche Übungen zur anwendungsorientierten (!) Überprüfung des Bereichs 'Verfügbarkeit sprachlicher Mittel' und der Sprachlernkompetenz (Arbeitsmethoden und -techniken, z.B. Wortschatzarbeit, Wörterbuchbenutzung)
- Protokolle

Kriterien für die Überprüfung im Bereich der sonstigen Mitarbeit

Außer (und z.T. abweichend von) den o.g. Kriterien zur Bewertung schriftlicher Leistungen kommen hierbei insbesondere auch solche Kriterien zum Tragen, die sich auf *mündlichen Sprachgebrauch*, *Sprachlernkompetenz* sowie auf das *Arbeiten in Selbstständigkeit, in der Gruppe bzw. im Team* beziehen:

Mündlicher Sprachgebrauch

- Präsentationsfähigkeit
- Diskursfähigkeit
- Flüssigkeit (*fluency*)
- Aussprache und Intonation

Sprachlernkompetenz

- Dokumentationsfähigkeit bezogen auf Arbeitsprozesse und Arbeitsergebnisse (u.a. Portfolio-Arbeit)

- Fähigkeit zur kompetenzorientierten Selbst- und Fremdeinschätzung, Umgang mit Feedback
- Fähigkeit, eigene Lernbedarfe zu erkennen und zu formulieren, und Fähigkeit zum selbstgesteuerten Sprachenlernen

Arbeiten in Selbstständigkeit bzw. in der Gruppe oder im Team

- Selbstständigkeit, Zuverlässigkeit, Ausdauer, Konzentration, Zielstrebigkeit und Ernsthaftigkeit im Sinne der zielstrebigem Aufgabenbewältigung
- Übernahme von Verantwortung, Hilfsbereitschaft, Kompromissbereitschaft und Akzeptieren von Gruppenbeschlüssen

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

Eine Rückmeldung über die in *Klausuren* erbrachte Leistung erfolgt regelmäßig in Form der Randkorrektur samt Auswertungsraster bzw. Gutachten, Hinweisen zu Kompetenzstand und Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs sowie nach Bedarf im individuellen Beratungsgespräch.

Analoges gilt für die *Facharbeit*. Die Beratung zur Facharbeit erfolgt gemäß den überfachlich vereinbarten Grundsätzen.

Die in einer *mündlichen Prüfung* erbrachte Leistung wird den Schülerinnen und Schülern individuell zurückgemeldet (vgl. oben: Bewertungsraster und Hinweise zu Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs) und bei Bedarf erläutert.

Über die Bewertung substantieller *punktuelle Leistungen* aus dem Bereich der *Sonstigen Mitarbeit* werden die Schülerinnen und Schüler in der Regel mündlich informiert, ggf. auf Nachfrage; dabei wird ihnen erläutert, wie die jeweilige Bewertung zustande kommt. Schriftliche Übungen und sonstige Formen schriftlicher Leistungsüberprüfung werden schriftlich korrigiert und bewertet, und zwar so, dass aus Korrektur und Bewertung der betreffende Kompetenzstand hervorgeht. Auch hier besteht die Möglichkeit mündlicher Erläuterung.

Zum *Ende eines Quartals* erfolgt in einem *individuellen Beratungsgespräch* ein Austausch zwischen Fachlehrkraft und der Schüler oder dem Schüler über den Kompetenzstand und Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs.

Die Feedbackkultur wird außerdem durch regelmäßiges *leistungsbezogenes Feedback* nach Referaten/Präsentationen, Gruppenarbeiten, etc. gefördert.

Grundsätze zur Bewertung der Facharbeit

Die Facharbeit ersetzt ggf. die erste Klausur im Halbjahr Q1.2 und wird dementsprechend wie eine Klausur gewertet. Für detaillierte Informationen zur Erstellung von Facharbeiten verweist die Fachgruppe Englisch auf das *Merkblatt zur Anfertigung von Facharbeiten am Gymnasium Hohenlimburg*, das auf der Homepage des Gymnasiums unter der Rubrik Oberstufe zum Download bereit steht.

Die präzise Themenformulierung (am besten als problemorientierte Fragestellung mit eingrenzendem und methodenorientiertem Untertitel) und Absprachen zur Grobgliederung stellen sicher, dass die Facharbeit ein vertieftes Verständnis (*comprehension* – AFB 1) eines oder mehrerer Texte bzw. Medien, dessen/deren form- bzw. problemanalytische Durchdringung (*analysis* – AFB 2) sowie eine wertende Auseinandersetzung (*evaluation* – AFB 3) erfordert. Wie bei den Klausuren kann auch ein rein anwendungs-/produktionsorientierter Zugang (kreatives Schreiben) gewählt werden. Die Facharbeit ist **vollständig in englischer Sprache** abzufassen. Die Bewertungskriterien orientieren sich an den allgemeinen Kriterien der Leistungsbeurteilung sowie für den Bereich Darstellungsleistung/Sprachliche Leistung an den Kriterien für die integrierte Überprüfung der Bereiche Schreiben und Leseverstehen im Zentralabitur.

Bei der Beurteilung kann ein **kriteriales Punkteraster** oder ein **Gutachten**, das auf die Bewertungskriterien Bezug nimmt, eingesetzt werden. Die Bewertungskriterien sind den Schülerinnen und Schülern vor Anfertigung der Facharbeit bekannt zu machen und zu erläutern, nachzulesen im o.g. Merkblatt.

Hierzu ein Auszug aus dem *Merkblatt zur Anfertigung von Facharbeiten am Gymnasium Hohenlimburg*:

*Für die Anforderungen der Facharbeit an die Schülerinnen und Schüler steht für Lehrer und Schüler eine Liste mit Bewertungskriterien bereit. Dabei sollen die Form (1-fach), die Darstellung (2-fach) und der Inhalt (3-fach) bewertet werden. **Für Facharbeiten in einer Fremdsprache wird abweichend von der Regel die Darstellung 3-fach, der Inhalt 2-fach bewertet.***

Ist einer dieser drei Bereiche ungenügend, kann das Gesamturteil nicht mehr ausreichend sein.

Eine Facharbeit ohne Zitate ist mit ungenügend zu bewerten. Fehlerhafte oder unvollständige Zitate führen zur Abwertung um mindestens eine Notenstufe.

Wird eine Arbeit nach dem vereinbarten Abgabetermin abgegeben, wird sie mit der Note ungenügend bewertet.

Kriteriales Bewertungsraster für Facharbeiten

Form (Bewertung 1-fach)			
1	Titelseite	2	
2	Seitennummerierung	2	
3	Gliederung	3	
4	Literaturverzeichnis	3	
5	Erklärung	2	
6	Umfang	3	
7	Internetausdrucke	2	
8	Schriftgröße, Zeilenabstand, Rand, Blocksatz	2	
9	Übereinstimmung von Text und Gliederung	3	
10	Zitierverfahren	3	
	Gesamtpunktzahl Form	25	

Inhalt (Bewertung 2-fach)			
1	Erfassung der Sache und sachliche Richtigkeit	4	
2	Zielorientierung, Durchgängigkeit des Themenbezugs	4	
3	Erläuterung des Vorhabens	4	
4	Gedankliche Reichhaltigkeit der Arbeit, Kreativität und Qualität der Lösungsansätze	3	
5	Selbstständigkeit der erbrachten Leistung (u.a. Einbringen eigener Ideen, Beschaffung von Informationen und Sekundärliteratur)	4	
6	Logische Struktur und Stringenz der Argumentation	4	
7	Zielführende Auswahl und Darstellung von Untersuchungsmethoden	6	
8	Auswertung der mit Hilfe der Untersuchungsmethode gewonnenen Daten	4	
9	Genauigkeit der Daten und deren Beurteilung	4	
10	Sinnvolles Verwenden von Grafiken und Zitaten	3	

11	Recherche: Qualität und Umfang der verwendeten Quellen	3	
12	Zusammenfassung und Bewertung der Ergebnisse, auch im Kontext der Fragestellung der Facharbeit	4	
13	Weiterführende Gedanken	3	
	Gesamtpunktzahl Inhalt	50	

Darstellung (Bewertung 3-fach)			
Ausdrucksvermögen/Verfügbarkeit sprachlicher Mittel			
Die Schülerin/ Der Schüler ...			
1	löst sich vom Wortlaut des Ausgangstextes und formuliert eigenständig	6	
2	bedient sich eines sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten allgemeinen und thematischen Wortschatzes.	8	
3	bedient sich eines sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten Textbesprechungs- und Textproduktionswortschatzes.	6	
4	bedient sich eines variablen und den jeweiligen Zieltextformaten angemessenen Satzbaus.	10	
	Gesamtpunktzahl Ausdrucksvermögen/ Verfügbarkeit sprachlicher Mittel	30	
Sprachrichtigkeit			
Die Schülerin/ Der Schüler beachtet die Normen der sprachlichen Korrektheit:			
5	Wortschatz	12	
6	Grammatik	12	
7	Orthographie (Rechtschreibung und Zeichensetzung)	6	
	Gesamtpunktzahl Sprachrichtigkeit	30	
Kommunikative Textgestaltung			
Die Schülerin/ Der Schüler ...			
8	richtet ihren/seinen Text konsequent und explizit auf die Aufgabenstellung aus.	5	
9	erstellt einen sachgerecht strukturierten Text.	5	
10	gestaltet einen Text hinreichend ausführlich, aber ohne unnötige Wiederholungen und Umständlichkeiten	5	
	Gesamtpunktzahl Kommunikative Textgestaltung	15	
	Gesamtpunktzahl Darstellung	75	
	Gesamtpunktzahl Form, Inhalt, Darstellung	150	

Die Note der Facharbeit resultiert, zusammengefasst, aus den o.g. und verschieden gewichteten Bewertungsbereichen Form, Inhalt und Darstellung. Die Noten-Punkte- Zuordnung ist am Prozente-Schema des Abiturs orientiert (s.u.):

Bepunktung

Note	Punkte	erreichte Punktezahl
sehr gut plus	15	150 – 143
sehr gut	14	142 – 135
sehr gut minus	13	134 – 128
gut plus	12	127 – 120
gut	11	119 – 113
gut minus	10	112 – 105
befriedigend plus	9	104 – 98
befriedigend	8	97 – 90
befriedigend minus	7	89 – 83
ausreichend plus	6	82 – 75
ausreichend	5	74 – 68
ausreichend minus	4	67 – 58
mangelhaft plus	3	57 – 49
mangelhaft	2	48 – 40
mangelhaft minus	1	39 – 30
ungenügend	0	29 – 0

Eine Klausur, die in einem der beiden Beurteilungsbereiche *inhaltliche Leistung* und *Darstellungsleistung/sprachliche Leistung* mit ungenügend beurteilt wird, kann insgesamt nicht mit mehr als drei Notenpunkten bewertet werden. Eine ungenügende Leistung im *inhaltlichen Bereich* liegt vor, wenn in diesem weniger als 12 Punkte erreicht werden. Eine ungenügende Leistung im *Darstellungs- und sprachlichen Bereich* liegt vor, wenn in ihm weniger als 18 Punkte erreicht werden.

Das Referenzniveau des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GER) für die *Darstellungsleistung/sprachliche Leistung* ist im jeweiligen Lehrplan ausgewiesen.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Die Fachgruppe Englisch verfügt über eine umfangreiche Materialsammlung, die im fachgruppeneigenen Schrank in der Lehrerbibliothek untergebracht ist. Diese Sammlung wird ständig durch Prüfexemplare der Verlage, durch Spenden und, je nach Haushaltslage, durch Anschaffungen aus Mitteln des vermögenswirksamen Schulhaushalts erweitert. Letztere zu beantragen ist jährliche Aufgabe der Fachkonferenz.

Im Bücherbestand der Schule befindet sich 40 Exemplare einsprachiger und zweisprachiger Wörterbücher (Oxford English Dictionary). Sie sind für den Einsatz im Unterricht, bei Klausuren und bei schriftlichen wie mündlichen Abiturprüfungen vorgesehen. Es ist Aufgabe der gesamten Fachgruppe, nach Benutzung die Vollständigkeit der Klassensätze zu kontrollieren und sicherzustellen. Im Bewusstsein, dass diese Anzahl nicht reicht, um allen Schülerinnen und Schülern bei schriftlichen Tests ein Exemplar zur Verfügung zu stellen, außerdem zur häuslichen Arbeit, Übung und Vorbereitung, wird empfohlen, ein eigenes zweisprachiges Wörterbuch – möglichst das o.g. Exemplar – auch außerhalb des verpflichtenden Eigenanteils anzuschaffen. Diese Empfehlung kann und soll schon während, spätestens am Ende der SI ausgesprochen werden.

Für die Einführungs- und Qualifikationsphase gibt es keine verbindlichen Absprachen zu Lehr- oder Lernmitteln. Die Fachgruppe bemüht sich aber um einen entsprechenden Austausch vor allem parallel arbeitender Lehrkräfte und um die Heranziehung authentischer, aktueller und – wenn möglich – schülernaher Materialien.

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Fahrtenkonzept

Gemäß dem Fahrtenkonzept der Schule führen die Leistungskurse Englisch der LK-Schiene 1 in der von der Schulkonferenz festgelegten Klassenfahrtswoche entweder am Ende der Q1 oder zu Beginn der Q2 eine Fahrt in ein englischsprachiges Land durch. Entsprechend den finanziellen Vorgaben kommen hierfür Großbritannien und Irland in Frage. Um durch eine höhere Teilnehmerzahl die Kosten zu senken, wird eine Zusammenarbeit mit einem anderen Leistungskurs empfohlen.

Fortbildungskonzept

Die Fachgruppe Englisch stellt jährlich in ihrer Sitzung zu Beginn des Schuljahres den Fortbildungsbedarf fest und bemüht sich um entsprechende Angebote.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Die Fachgruppe Englisch bemüht sich um eine stete Sicherung der Qualität ihrer Arbeit. Dazu dient unter anderem die jährliche Evaluation des schulinternen Curriculums mit Hilfe einer Checkliste (siehe unten). Weitere anzustrebende Maßnahmen der Qualitätssicherung und Evaluation sind z.B. Parallelarbeiten und gegebenenfalls gemeinsames Korrigieren. Absprachen dazu werden von den in den Jahrgängen parallel arbeitenden Kolleginnen und Kollegen zu Beginn eines jeden Schuljahres getroffen.

Evaluation des schulinternen Curriculums – Checkliste zur systematischen Qualitätssicherung und -entwicklung

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können, die sich vor allem aus den flexiblen Variablen Schülerzahl, Fachgruppengröße, Lehr- und Lernmittelentwicklung und Abiturvorgaben ergeben.

Prozess: Der Prüfmodus sollte jährlich erfolgen. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn sollten die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres gesammelt und bewertet sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert werden. Die vorliegende Checkliste kann als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt werden. Die Ergebnisse dienen dem/der Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden. Insgesamt dient die Checkliste über die Evaluation des aktuellen schulinternen Curriculums hinaus zur systematischen Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Arbeit der Fachgruppe.

Checkliste zur systematischen Qualitätssicherung und -entwicklung

Kriterien		Ist-Zustand Auffälligkeiten	Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung	Wer? (Verantwortlich)	Bis wann? (Zeitraum)
Funktionen					
	Fachvorsitzende/r				
	Stellvertreter/in				
	Big Challenge				
	Austauschkoordination				
Ressourcen					
personell	Fachlehrer/in				
	Lerngruppen				
	Lerngruppengröße				
	...				
materiell/ sachlich	Neuanschaffungen (vermögenswirksamer Haushalt)				
	Bestand Wörterbücher				
	Material Einführungsphase				
zeitlich	Fachkonferenzsitzungen letztes Schj.				
	Dienstbesprechung letztes Schj.				
	AGs letztes Schj.				

Unterrichtsvorhaben					
GK	EF1-1				
	EF1-2				
	EF2-1				
	EF2-2				
GK	Q1.1-1				
	Q1.1-2				
	Q1.2-1				
	Q1.2-2				
	Q2.1-1				
	Q2.1-2				
	Q2.2				
LK	Q1.1-1				
	Q1.1-2				
	Q1.2-1				
	Q1.2-2				
	Q2.1-1				
	Q2.1-2				
	Q2.2				

Leistungsbewertung				
Klausuren / Klausurformate				
mdl. Prüfungen				
Facharbeit				
sonstige Leistungen				

Fachübergreifende Absprachen				
- kurzfristig (Halbjahr)				
- mittelfristig (Schuljahr)				
- langfristig				
...				
Fortbildung				
Fachspezifischer Bedarf				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
Fachübergreifender Bedarf				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
...				